



Foto: Karoline Wolf

Liebes Publikum,

Kultur in der Kulturlandschaft: Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin ist nicht nur berühmt für unberührte Natur, uralte Buchenwälder, seltene Tier- und Pflanzenarten, sondern an fünf Sommerabenden auch für kontrastreiche Kammermusik. Bereits zum 26. Mal empfängt das Bebersee Festival Musikbegeisterte im Konzerthangar Groß Dölln bei Templin.

Dr. Manja Schüle

Der Künstlerische Leiter Gregor Sigl, Professor an der Universität der Künste Berlin, hat erneut ein bemerkenswertes Programm zusammengestellt. Dabei tritt das Mitglied des Artemis Quartetts nicht nur selbst als Geiger und Bratschist auf – er hat auch viele Kolleginnen und Kollegen, wie etwa das preisgekrönte Orbis Quartett, zum Festival geholt. Dessen Sonderkonzert verspricht ungewöhnlich schön und schön ungewöhnlich zu werden, denn: Das Ensemble verbindet klassische Kompositionen mit eigenen Arrangements, unternimmt Ausflüge in verschiedene musikalische Welten – und singt überdies!

Das Bebersee Festival macht – dank hochkarätiger musikalischer Gäste – seit mehr als zwei Jahrzehnten aus dem ehemaligen Militärflugplatz Groß Dölln einen singenden, klingenden und vor allem friedlichen Ort. Das ist Konversion vom Feinsten und ein hoffnungsvolles Signal in aufgeheizten Zeiten. An dieser Stelle gilt mein herzlicher Dank dem Veranstalter, der Uckermärkischen Kulturagentur, dem Künstlerischen Leiter Gregor Sigl sowie allen Programmteiligen für ihr Engagement.

Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich laue Sommerabende mit umso mitreißenderer Musik in eindrucksvoller Umgebung!

Ihre
Dr. Manja Schüle
Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

PROGRAMMÜBERSICHT

- **Mittwoch, 27.08.2025 · 19.00 Uhr**
Eröffnungskonzert: **Das vielfach preisgekrönte Javus Quartett!**

Joseph Haydn
Streichquartett op. 76 Nr. 4 in B-Dur „Sonnenaufgang“

Ludwig van Beethoven
Streichquartett op. 132 in a-Moll „Heiliger Dankgesang“

Javus Quartett
Marie-Therese Schwöllinger und Alexandra Moser *Violine*
Marvin Stark *Viola*
Oscar Hagen *Violoncello*

- **Donnerstag, 28.08.2025 · 17:00 Uhr (ohne Pause)**
Sonderkonzert: **„Saitenzauber und Singstimmen“**

Was passiert, wenn ein Streichquartett nicht nur virtuos spielt, sondern auch singt? In diesem Sonderkonzert verbindet das von Publikum und Presse gefeierte Orbis Quartett Musik von u.a. Felix Mendelssohn Bartholdy und Luigi Boccherini mit eigenen Arrangements und spannenden Ausflügen in verschiedenste musikalische Welten - von Gesängen Claudio Monteverdis über traditionelle Volksweisen aus Italien und Schottland bis zu Klassikern wie Renato Carosones „Tu vuò fà l'americano“ und vielem mehr.

Ein Programm, das Groß und Klein begeistert!

Orbis Quartett
Tilman Hussla und Julia Yoo Soon Gröning *Violine*
Kundri Lu Emma Schäfer *Viola*
Felix Eugen Thiemann *Violoncello*

- **Freitag, 29.08.2025 · 19.00 Uhr**
Kammermusikabend: **„Form trifft Feuer: Farrenc & Brahms“**

Johannes Brahms
„Ungarische Tänze“
Markus Groh *Klavier*

Johannes Brahms
Sonate für Klavier und Violine Nr. 3, op. 108 in d-Moll
Markus Groh *Klavier*
Vineta Sareika *Violine*

Louise Farrenc
Klavierquintett Nr. 1, op. 30 in a-Moll
Jona Schibilsky *Violine* ▪ Gregor Sigl *Viola*
Marei Schibilsky *Violoncello*
Yichen Huang *Kontrabass*
Markus Groh *Klavier*

- **Samstag, 30.08.2025 · 19.00 Uhr**
Kammermusikabend: **„Erlebt, Erträumt, Erinnert“**

Ludwig van Beethoven
Sonate für Klavier und Violine Nr. 10 op. 96 in G-Dur
Severin von Eckardstein *Klavier*
Gregor Sigl *Violine*

Robert Schumann
Auszüge aus „Waldszenen“ op. 82 und „Novelletten“ op. 21

Joseph Suk
Auszüge aus „Erlebtes und Erträumtes“ op. 30
Severin von Eckardstein *Klavier*

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky
Streichsextett op. 70 in d-Moll „Souvenir de Florence“
Vineta Sareika und Jona Schibilsky *Violine*
Gregor Sigl und n.n. *Viola*
Ivan Karizna und Marei Schibilsky *Violoncello*

- **Sonntag, 31.08.2025 · 19.00 Uhr**
Abschlusskonzert: **„Zur Erinnerung an einen großen Künstler“**

Franz Schubert
Streichtriosatz D 471 in B-Dur
Jona Schibilsky *Violine* ▪ Gregor Sigl *Viola*
Marei Schibilsky *Violoncello*

Robert Schumann
Fantasie op. 17 in C-Dur
Markus Groh *Klavier*

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky
Klaviertrio op. 50 in a-Moll
„Zur Erinnerung an einen großen Künstler“
Severin von Eckardstein *Klavier*
Vineta Sareika *Violine* ▪ Ivan Karizna *Violoncello*

Verehrtes Publikum!

Vom 27. bis 31. August 2025 wandelt sich ein ehemaliger Flugzeughangar in der Schorfheide wieder in einen Ort der Klänge, der Inspiration und der Begegnung. Das Bebersee Festival steht seit jeher für feinste Kammermusik, für intensive musikalische Erlebnisse inmitten der Natur – und für eine Atmosphäre, die gleichermaßen Musikerinnen und Musiker wie Publikum berührt.



Foto: Peter Rigaud

Auch in diesem Jahr dürfen wir uns wieder auf außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeiten freuen: Das Javus Quartett aus Salzburg, jüngst mit dem renommierten Musikpreis der Jürgen Ponto Stiftung ausgezeichnet und als ECHO Rising Stars 2026/27 nominiert, eröffnet unser Festival und bringt höchste Ensemblekultur nach Bebersee.

Eine Besonderheit wird das am zweiten Festivalsamstag stattfindende Konzert mit dem Orbis Quartett – einem Ensemble, das als „das singende Streichquartett“ bekannt geworden ist. Als solches verzaubert und begeistert es sein Publikum mit berührenden Arrangements und mehrstimmigen Liedern, kunstvoll verwoben mit meisterhafter Streicherkunst. Eine wunderbare Gelegenheit für Jung und Alt, die Magie der Kammermusik zu erleben.

Unter den weiteren Musikerinnen und Musikern sind in diesem Sommer zudem die Geigerin Vineta Sareika, Primaria des Artemis Quartetts und bis Februar dieses Jahres als 1. Konzertmeisterin der Berliner Philharmoniker tätig, sowie Ivan Karizna, der als einer der ausdrucksstärksten Cellisten der jungen Generation gefeiert wird. Die enge Zusammenarbeit des Bebersee Festivals mit der Universität der Künste Berlin und der Musikhochschule Hanns Eisler wird fortgesetzt und wir freuen uns auf die vielfach preisgekrönten Schwestern Jona und Marei Schibilsky auf Geige und Cello.

Zwei brillante Pianisten und treue Bebersee-Künstler sind wieder zu erleben: Markus Groh und Severin von Eckardstein, beide in jungen Jahren Gewinner des Königin-Elisabeth-Wettbewerbs, des wohl bedeutendsten Musikwettbewerbs weltweit und inzwischen neben ihrer internationalen Konzerttätigkeit als Professoren in Berlin und Aachen tätig.

In unserem Abschlusskonzert erklingt Tschaikowskys monumentales Klaviertrio „Zum Andenken an einen großen Künstler“. Mit diesem Werk widmen wir den Abend dem Gedenken an den großen Bratschisten des Artemis Quartetts, Friedemann Weigle – zehn Jahre nach seinem viel zu frühen Tod.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Mit herzlichen Grüßen, Ihr
Gregor Sigl

KARTENVORVERKAUF

Online Tickets

www.beberseefestival.de

Uckermärkische Kulturagentur

Grabowstraße 18
17291 Prenzlau
Tel. 03984-833974
kontakt@umkulturagenturpreussen.de



KARTENPREISE

Ein Konzert	26,00 €
Alle Konzerte	105,00 €
Sonderkonzert am 28.08.2025, 17:00 Uhr	21,00 €
Kombiticket (2 Erwachsene mit Kindern)	36,00 €

Tickets je nach Verfügbarkeit eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse.

Kartenvorbestellungen sind erwünscht per E-Mail oder Telefon.

VERANSTALTUNGSORT

Konzerthangar (Shelter 4)
Zum Flugplatz
17268 Templin OT Groß Dölln

Veranstalter & Management:

Uckermärkische Kulturagentur gGmbH
Geschäftsführender Direktor: Jürgen Bischof
Grabowstraße 18, 17291 Prenzlau
Tel. (03984) 833974, Fax (03984) 8357857
www.umkulturagenturpreussen.de

Künstlerische Leitung:

Prof. Gregor Sigl

Redaktionsschluss:

06.2025
(Programmänderungen vorbehalten)

b:fes

Bebersee Festival 2025

Träger des Tourismuspreises des Landes Brandenburg.



27. bis 31. August
Das Kammermusikfestival
in der brandenburgischen Schorfheide

www.beberseefestival.de

Schirmherrschaft:
Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Künstlerische Leitung:
Prof. Gregor Sigl

PARTNER & FÖRDERER

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.



Landkreis Uckermark



FERIENORT
Groß Väter See



TEMPLIN
THERMALSOLEHEILBAD



AKTIVE NATURSCHULE
Trade School Prenzlau e.V.



Driving Center
Groß Dölln



radio 3
rbb



Uckermärkische Kulturagentur
gemeinnützige GmbH



Severin von Eckardstein

Klavier

Severin von Eckardstein zählt zu den bedeutendsten deutschen Pianisten seiner Generation. Er gastierte mit Orchestern wie dem Royal Concertgebouw Orchestra, Dallas Symphony Orchestra, dem NHK Orchestra und dem Mariinsky Orchestra unter Dirigenten wie beispielsweise Paavo Järvi, Jaap van Zweden, Marek Janowski, Valery Gergiev und Philippe Herreweghe. Von Eckardstein ist Preisträger und Gewinner zahlreicher internationaler Wettbewerbe. So erhielt er 2003 den Grand Prix beim Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel. Zum Wintersemester 23/24 erhielt er einen Ruf als Professor an die HfMT Köln. Seine CD-Aufnahmen, u.a. mit Werken von Schubert, Skrjabin, Medtner, Wagner und Schumann wurden vielfach ausgezeichnet. Die 2018 erschienene CD mit Werken von Debussy und Dupont erhielt den Diapason d'Or. Im Herbst 2023 erschien sein neuestes Album „Vers la flamme“.

Markus Groh

Klavier

Als „Symbiose von Furor und Poesie“ bezeichnete die Frankfurter Allgemeine das Klavierspiel von Markus Groh. Die Süddeutsche Zeitung stellte bereits bei seinem Debüt im Herkulesaal Vergleiche mit dem „Temperament einer Argerich und der ästhetischen Strenge eines Swjatoslaw Richter“ an.

Der Gründer des Bebersee Festivals gewann 1995 den 1. Preis des berühmten Königin-Elisabeth-Wettbewerbs in Brüssel und gastiert seitdem mit den bedeutendsten Orchestern in Europa, Asien und in Amerika und gibt Klavierabende in den wichtigsten Metropolen. Die wenigen CD-Aufnahmen, die von Markus Groh existieren, wurden allesamt mit internationalen Kritikerpreisen ausgezeichnet. Er ist Professor an der Universität der Künste Berlin.



Javus Quartett

Das aus Salzburg stammende Javus Quartett wurde in seiner Entwicklung maßgeblich durch Lukas Hagen, den ersten Geiger des Hagen Quartetts beeinflusst. Derzeit studiert das Ensemble an der Universität der Künste Berlin bei Mitgliedern des Artemis Quartetts und erhält Impulse durch die Arbeit mit den führenden Kammermusikprofessoren der Welt. Eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland führte das Ensemble bereits an renommierte Spielstätten wie den Wiener Musikverein, das Konzerthaus Wien, das Konzerthaus Blaibach, die Stiftung Mozarteum Salzburg sowie zu einigen der bedeutendsten Musikfestivals wie dem „Schleswig-Holstein Musikfestival“ und der „Mozartwoche Salzburg“.

Neben zahlreichen anderen internationalen Preisen wurde das Javus Quartett 2024 mit dem mit 60.000 € dotierten Musikpreis der Jürgen-Ponto Stiftung ausgezeichnet.

Ivan Karizna

Violoncello

Ivan Karizna gilt als einer der ausdrucksstärksten jungen Musiker und ist gleichermaßen bekannt für seine poetischen Interpretationen und seine beeindruckende Bühnenpräsenz. Der legendäre Pianist András Schiff bezeichnete ihn als „einen der besten Cellisten seiner Generation“.

Er ist Preisträger der beiden bedeutendsten internationalen Musikwettbewerbe, des Tschairowski Wettbewerbs in Moskau und des Königin-Elisabeth-Wettbewerbs in Brüssel. Als Solist und Kammermusiker konzertiert er weltweit.

Ivan Karizna spielt das berühmte „ex Paul Tortelier“-Cello des Geigenbauers Bartolomeo Tassini von 1760, das ihm großzügigerweise von einem Mitglied der Stretton Society zur Verfügung gestellt wird.



Vineta Sareika

Violine

Die vielseitige Karriere der lettischen Geigerin Vineta Sareika umfasst ein breites Tätigkeitsspektrum – von Solistin, über Kammermusikerin und Konzertmeisterin, bis zur Professorin und Jurymitglied. Sie ist Preisträgerin des Königin-Elisabeth-Wettbewerbs, Primaria des Artemis Quartetts und war die erste Konzertmeisterin in der Geschichte der Berliner Philharmoniker. Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet Vineta Sareika Kammermusik an der Universität der Künste Berlin, bekleidet eine Honorarprofessur an der Lettischen Musikakademie und engagiert sich als Jurymitglied bei renommierten Violin- und Kammermusikwettbewerben weltweit. Ihr Violinstudium begann im Alter von fünf Jahren in ihrer Heimatstadt Jurmala. Sie studierte später am Conservatoire National Supérieur de Paris bei Gérard Poulet und am Queen Elisabeth Music College bei Augustin Dumay. Ihre Aufnahmen mit dem Artemis Quartett, sowie mit dem Trio Dali und ihrer langjährigen Duopartnerin, der Pianistin Amandine Savary, wurden vielfach ausgezeichnet (Echo Klassik, OPUS Klassik, Diapason d'Or, Classica Choc of the Year, Gramophone Editor's Choice, Preis der Deutschen Schallplattenkritik, Prix Caecilia, Grand Prix de l'Académie Charles Cros). Vineta Sareika spielt eine Geige von Antonio Stradivari (1683), die ihr die Ruggieri-Stiftung großzügig zur Verfügung gestellt hat.

Jona Schibilsky

Violine

Jona Schibilsky stammt aus einer Berliner Musikerfamilie und konzertiert inzwischen europaweit als Konzertmeisterin, Kammermusikerin und Solistin. Orchestererfahrung sammelte sie von 2022-2024 in der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker sowie als Konzertmeisterin des Kammerorchesters Eroica Berlin und der Deutschen Streicherphilharmonie. Ab September 2025 wird sie die Position der 1. Konzertmeisterin am Königlichen Opernhaus in Madrid antreten.

Solistisch und kammermusikalisch erspielte sie sich zahlreiche Preise, zuletzt beim Mendelssohn-Wettbewerb in der Kategorie Streichquartett. Sie erhält Einladungen zu international renommierten Festivals, teilte die Bühne bereits mit Künstlern wie Julia Fischer, Ilya Gringolts und Gregor Sigl und tritt dabei gelegentlich auch als Bratschistin in Erscheinung.

Sie ist Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes und des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now Berlin. Jona spielt eine Geige von Jean Baptiste Vuillaume aus dem Jahr 1830.



Marei Schibilsky

Violoncello

Marei Schibilsky studiert seit 2021 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Stephan Forck und Nicolas Altstaedt. Sie ist Preisträgerin mehrerer nationaler und internationaler Musikwettbewerbe. Im Jahr 2025 gewann sie mit dem Bernstein Trio den 1. Preis beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb, außerdem den Sonderpreis für die Auftragskomposition und den Preis der Freunde Junger Musiker. Beim Internationalen Kammermusikwettbewerb „Franz Schubert und die Musik der Moderne“ 2025 erhielt das Bernstein Trio den 3. Preis. Im selben Monat erspielte sich das Ensemble beim internationalen Schumann-Kammermusikpreis in Frankfurt den 1. Preis und den Sonderpreis der Schumann-Gesellschaft. Marei ist Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes, der Deutschen Stiftung Musikleben und des Vereins „Yehudi Menuhin Live Music Now Berlin“. Sie spielt ein Cello von Nicolas François Vuillaume aus dem Jahre 1860, das ihr von der SINFONIMA-Stiftung zur Verfügung gestellt wird.



Gregor Sigl

Viola

Der Geiger und Bratschist Gregor Sigl wurde in eine Musikerfamilie geboren. Er erhielt im Alter von fünf Jahren ersten Musikunterricht bei seinen Eltern und an der „Albert Greiner Sing- und Musikschule“ in Augsburg. Bereits als Zehnjähriger begann er ein Studium an der Musikhochschule „Mozarteum“ in Salzburg und wurde im Alter von siebzehn Jahren in die internationale Meisterklasse des Lettischen Geigers Philippe Hirshhorn am „Utrecht Conservatorium“ aufgenommen. Als Solist und als Mitglied des Artemis Quartetts konzertiert er weltweit in allen bedeutenden Musikzentren und ist regelmäßiger Gast bei zahlreichen internationalen Festivals. Gregor Sigl und das Artemis Quartett sind exklusiv bei Erato/Warner unter Vertrag. Seit 2007 bekleidet er eine Professur an der Universität der Künste in Berlin. Von 2007 bis 2022 hielt er außerdem eine Professur an der Chapelle Musicale Reine Elisabeth in Brüssel.

Orbis Quartett

Gegründet 2014 gewann das Orbis Quartett nach kurzer Zeit schon internationale Preise und erhielt Einladungen zu bedeutenden Konzertsreihen und Musikfestivals. Einzigartig ist die Kombination von klassischem Repertoire und eigens arrangierten Werken aus unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen, die nicht nur gespielt, sondern auch gesungen werden. „Ihre Musik strahlt in einer außerordentlichen Transparenz und Aussagekraft“ (Südwest Presse), „betörend schön“, „belebend wie ein doppelter Espresso“ (Tiroler Tageszeitung), „beeindruckend locker, beeindruckend unterhaltsam“ (Der Tagesspiegel) – so beschreibt die Presse das singende Streichquartett aus Berlin. Ein bis heute verfolgtes Ziel des Quartetts ist es, ihre Musik einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Daher spielen sie nicht nur auf klassischen Konzertpodien, sondern auch in Bars und Clubs und beteiligen sich an Education-Projekten wie der Berliner Kinderphilharmonie.

C. BECHSTEIN

THE GRAND PIANO

EHRENSALZ WIEN — FOTO: MORGAN FRANKLE

C. Bechstein Concert – Klaviere, in denen ein Konzertflügel steckt. Eine Instanz im höchsten Qualitätssegment weltweit.

bechstein-concert.com